

10.06.2018 – Nr. 42

Corvette-Piloten Kirchhöfer/Keilwitz gewinnen auch im Regen

- Callaway-Competition-Duo gewinnt auch zweites ADAC GT Masters-Rennen in Spielberg
- Bortolotti/Caldarelli im Lamborghini nach starker Aufholjagd auf Platz zwei
- Markus Pommer/Maximilian Götz holen im Mercedes-AMG dritten Podestrang

Spielberg. Doppelsieg für Marvin Kirchhöfer (24/Markkleeberg) und Daniel Keilwitz (28/Villingen, beide Callaway Competition): Die Corvette-Piloten triumphierten auch im verregneten Sonntagsrennen des ADAC GT Masters vor mehr als 12.000 Zuschauern (am Wochenende) auf dem Red Bull Ring. Mirko Bortolotti (28/I) und Andrea Caldarelli (28/I, beide ORANGE1 by GRT Grasser) fuhren im Lamborghini dank geschickter Reifentaktik von Startplatz 24 auf den zweiten Rang, Dritte wurden die Mercedes-AMG-Fahrer Markus Pommer (27/Neckarsulm) und Maximilian Götz (32/Uffenheim, beide Mann-Filter Team HTP). „Zwei Pole-Positions, zwei Siege und die Tabellenführung erobert – besser konnte es an diesem Wochenende nicht laufen“, freute sich Sieger Keilwitz. „Das war auf jeden Fall ein wichtiger Schritt im Titelkampf.“

Keyfacts, Red Bull Ring, Spielberg, Saisonlauf 6 von 14

Streckenlänge: 4.318 Meter

Wetter: 23 Grad, Regen

Pole-Position: Daniel Keilwitz (Callaway Competition, Corvette C7 GT3-R), 1.28,268 Min.

Sieger: Marvin Kirchhöfer/Daniel Keilwitz (Callaway Competition, Corvette C7 GT3-R)

Schnellste Rennrunde: Dries Vanthoor (EFP by TECE, Audi R8 LMS), 1.30,684 Min.

Zuschauer: mehr als 12.000 am Wochenende

Wechselhaftes Wetter sorgt für Reifenpoker

Nach ihrem Sieg am Vortag waren Kirchhöfer und Keilwitz auch im Sonntagsrennen des ADAC GT Masters mit ihrer Corvette C7 GT3-R das Maß der Dinge. Pole-Setter Keilwitz behauptete sich beim Start und blieb an der Spitze des Feldes. Bereits in der zweiten Runde fielen erste Regentropfen. Während zahlreiche vorn platzierte Autos während des stärker werdenden Niederschlags zum Wechsel auf Pirelli-Regenreifen an die Boxen kamen, blieb Keilwitz mit Slicks draußen. Die richtige Entscheidung, da es danach kaum einen Unterschied bei den Rundenzeiten zwischen Fahrzeugen mit Slicks und mit Regenreifen gab. Erst beim Pflichtboxenstopp wechselte Callaway Competition auf Pneu für nasse Bedingungen – und musste so keinen zusätzlichen Stopp absolvieren. Keilwitz' Teamkollege Kirchhöfer brachte danach die Corvette mit 4,2 Sekunden Vorsprung ins Ziel. Es war das erste Mal seit dem Saisonfinale 2014 in Hockenheim, dass es einer Fahrerpaarung im ADAC GT Masters gelungen ist, beide Rennen an einem Wochenende zu gewinnen. Kirchhöfer und Keilwitz bauten damit ihre am Samstag eroberte Tabellenführung aus.

Ein starkes Rennen zeigten auch die Zweitplatzierten Mirko Bortolotti und Andrea Caldarelli vom unweit des Red Bull Rings ansässigen Rennstall von Gottfried Grasser. Von Platz 24 ins Rennen gegangen, blieben die Lamborghini-Piloten das ganze Rennen über auf Slicks. Dies zahlte sich in der Schlussphase aus, als Bortolotti auf der abgetrockneten Strecke bis zu sechs Sekunden pro Runde schneller fuhr als die Konkurrenz auf Regenreifen. Der Italiener lag nach dem Fahrerwechsel auf Rang elf und kämpfte sich danach stetig nach vorn. In der letzten Runde verdrängte er noch den Mercedes-AMG GT3 von Markus Pommer und Maximilian Götz auf den dritten Rang.

MEDIA INFORMATION

Vierte wurden die Audi-Fahrer Filip Salaquarda (34/CZ) und Frank Stippler (43/Bad Münstereifel, beide Team ISR). Das Duo lag zwischenzeitlich auf Podestkurs, holte aber dennoch das bisher beste Ergebnis ihres Teams im ADAC GT Masters. Luca Stolz (22/Brachbach) und Sebastian Asch (32/Ammerbuch, beide Team Zakspeed BKK Mobil Oil Racing) verbesserten sich im Mercedes-AMG von Startplatz 18 bis zum Rennende auf Position fünf. Stolz durfte sich zudem über den Sieg in der Pirelli-Junior-Trophy freuen.

Rang sechs ging an Ezequiel Perez Compagnon (23/RA) und Franck Perera (34/F, beide GRT Grasser Racing Team) im Lamborghini vor Christopher Zöchling (30/A), dem bestplatzierten Österreicher, und Jens Klingmann (27/Ermatingen) im BMW von MRS GT-Racing. Jeffrey Schmidt (24/CH) und DTM-Pilot Jamie Green (35/GB, beide BWT Mücke Motorsport) sammelten im Audi als Achte drei Meisterschaftszähler.

Als Neunte kamen Robert Renauer (33/Jedenhofen) und Mathieu Jaminet (23/F, beide Precote Herberth Motorsport) ins Ziel. Die Porsche-Piloten waren von Rang drei ins Rennen gestartet und wechselten als eines von zahlreichen Teams bereits in der Anfangsphase auf Regenreifen. Ein Poker, der nicht aufging: Im Ziel waren sie die einzige Fahrerpaarung, die nach dem frühen Wechsel noch Punkte eingefahren hat – etwas, was ihnen als einzigem ADAC GT Masters-Team in allen bisherigen sechs Saisonrennen gelungen ist.

Nach Rang zwei am Vortag belegten Ex-DTM-Star Timo Scheider (39/Lochau) und Mikkel Jensen (23/DK, beide BMW Team Schnitzer) im BMW M6 GT3 den zehnten Rang. Das Duo sah zwar auf Position vier die Zielflagge, wurde aber nachträglich wegen eines Zwischenfalls beim Boxenstopp mit einer 30-Sekunden-Strafe belegt.

Die Corvette-Piloten Sven Barth (37/Eberbach) und Claudia Hürtgen (46/Archheim, beide RWT Racing) bauten mit dem Klassensieg ihre Führung in der Pirelli-Trophy-Wertung aus.

Stimmen der Sieger

Daniel Keilwitz (Callaway Competition, Corvette C7 GT3-R): „Ich habe schon vor dem Start die Wolke gesehen und gedacht, dass es vielleicht zu regnen beginnt. Dann nach zwei, drei Runden fing es an zu tröpfeln. Du musst entscheiden, ob du draußen bleibst oder nicht. Ich habe gemerkt, dass es noch einigermaßen mit den Slicks geht. Autos, die auf Regenreifen gewechselt haben, waren nicht schneller als wir. Deswegen haben wir bis zum Pflichtboxenstopp gewartet und haben erst dann auf Regenreifen gewechselt.“

Marvin Kirchhöfer (Callaway Competition, Corvette C7 GT3-R): „Dass wir zwei Mal gewinnen, haben wir nicht erwartet. Umso mehr bin ich jetzt happy, dass wir es geschafft haben. Es war ein perfektes Wochenende für uns, maximale Punkteausbeute. Jetzt kommen die Strecken, auf denen es schwieriger für uns sein wird, ganz vorn mit dabei zu sein. Am Anfang meines Stints hatte ich alles unter Kontrolle, doch als es abtrocknete, war es extrem schwer, die Reifen am Leben zu halten.“

ADAC GT Masters-Kalender 2018

13.04.-15.04.2018	Motorsport Arena Oschersleben
27.04.-29.04.2018	Autodrom Most (CZ)
08.06.-10.06.2018	Red Bull Ring (A)
03.08.-05.08.2018	Nürburgring
17.08.-19.08.2018	Circuit Zandvoort (NL)
07.09.-09.09.2018	Sachsenring

MEDIA INFORMATION



21.09.-23.09.2018 Hockenheimring Baden-Württemberg

Weitere Informationen unter www.adac.de/gt-masters

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/gt-masters

www.adac.de/motorsport

